

Wert(e) – Valeur(s)

**Werkbundversammlung und
Werkbundtag zum SWB-Jahresthema**

**Samstag, 18. Mai 2019
im Künstlerhaus Boswil**

SWB

Künstlerhaus Boswil Werkbundversammlung 2019

Samstag, 18. Mai 2019, 11.00 bis 12.00 Uhr

Ankunft und Begrüßungskaffee ab 10.15 Uhr

Die Werkbundversammlung ist den SWB-Mitgliedern vorbehalten und kostenlos.
Die Unterlagen wurden den Mitgliedern im Vorfeld zugestellt.

Künstlerhaus Boswil Werkbundtag 2019

Samstag, 18. Mai 2019, 12.15 bis 17.30 Uhr

Am Werkbundtag sind auch Nicht-SWB-Mitglieder herzlich willkommen.



Programm Werkbundtag

12.15 – 13.30

Mittagessen

13.45

Beginn Werkbundtag

Begrüßung

N. N.: Das Künstlerhaus Boswil

Trio di Gioia

**Kurzreferat Prof. Dr. Andreas Urs Sommer:
Werte und Kultur**

Tee-Pause

Trio di Gioia

**Kurzreferat Prof. em. Peter Jenny:
«Ich zeichne nicht, ich denke, während ich zeichne.»**

Gespräch mit Andreas Urs Sommer und Peter Jenny

Verleihung SWB-Anerkennungspreis 2018

Trio di Gioia

Apéro

Moderation: Judit Solt (Chefredakteurin TEC21).

Ort, Themen der Beiträge und Personen

Das Künstlerhaus Boswil

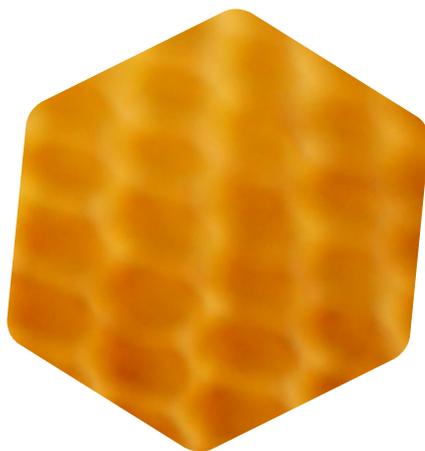
Für die Werkbundversammlung und den Werkbundtag erhalten wir Gastrecht im Künstlerhaus Boswil. Einst Fluchtburg, Sakralbau und Künstleratelier, ist die idyllisch gelegene Liegenschaft auf dem Moränenhügel heute Ort der klassischen Musik.

Themen und Personen

Andreas Urs Sommer (*1972 in Zofingen) ist Professor für Philosophie an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg/Breisgau. Er hat zahlreiche Bücher geschrieben, die sich auch an ein breites Publikum richten, darunter «Lexikon der imaginären philosophischen Werke» (2013) und «Werte. Warum man sie braucht, obwohl es sie nicht gibt» (2016).

Werte und Kultur

Werte sind vielfältig, sie sind in ihrer Vielfältigkeit auch formbar. Werte sind regulative Fiktionen, mit deren Hilfe wir unsere Welt gestalten. Und sie sind nicht nur unsere Privatangelegenheit, sondern verwandeln sich in unablässigen Kommunikationsprozessen. Unsere Kultur zeichnet sich gerade dadurch aus, dass sie die Vielfalt der Werte nicht für etwas Problematisches, sondern für etwas Wünschenswertes hält. Sie hält den Widerstreit der Werte für etwas Wertvolles. Aber die Vielfalt der Werte ist auch furchtbar anstrengend.



Peter Jenny (*1942 in Sool/GL) war Professor für Gestaltung an der ETHZ (1977–2007, Architektur). Er veröffentlichte zahlreiche Bücher, mehrere davon wurden in sieben Sprachen übersetzt. Sein pädagogisches Archiv befindet sich am Bauhaus-Archiv in Berlin.

Heute betätigt er sich als Gestalter und Publizist. www.jenny.arch.ethz.ch

«Ich zeichne nicht, ich denke, während ich zeichne»

Die wunderbare Verwandlung von etwas Leinwand und Farbe in Gold ist weniger ein gestalterisches Problem, als die Folge davon, dass niemand weiss, wie Wahrnehmung letztlich funktioniert. Niemals zuvor existierten so viele Bilder wie heute. Die Schulen sind, was die Bilderschwemme betrifft, recht hilflos. Unterrichte sich, wer kann, ist das Eine. Die Hilfe, welche von gestalterischen Berufen ausgehen könnte, um aus Bildern Gedankenbilder zu machen, das Andere.

Die Musik: Trio di Gioia

Das junge Trio di Gioia hat zu unserem Jahresthema «Wert(e) – valeurs» ein musikalisches Kurzprogramm zusammengestellt.

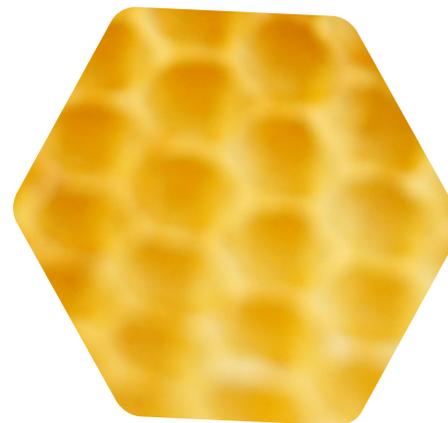
Die Musikerinnen

Alexandra Bissig (*1995) aus dem Kanton Uri spielt seit ihrem siebten Lebensjahr Violine. Sie begann ihr Studium an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) bei Alexander Sitkovetsky und Ulrich Gröner. Zurzeit studiert sie bei Isabelle van Keulen an der Hochschule Luzern Musik. Alexandra Bissig war für fünf Jahre Mitglied, Stimmführerin und zwei Jahre lang Konzertmeisterin des Zentralschweizer Jugendsinfonieorchesters ZJSO.

Evamaria Felder (*1994) aus Schüpfheim (LU) spielt seit ihrem achten Lebensjahr Flöte. Im Sommer 2018 beendete sie ihr Bachelorstudium an der Hochschule Luzern-Musik. Zurzeit befindet sie sich im Studium Konzertfach Flöte an der Uni-

versität für Musik und darstellende Kunst Wien (MdW). Evamaria Felder war fünf Jahre lang als Soloflöte und Präsidentin des Zentralschweizer Jugendsinfonieorchesters ZJSO tätig. Seit vier Jahren spielt sie nun im Jugendsinfonieorchester Aargau JSAG Soloflöte und ist auch im Vorstand des Orchesters.

Mirjam Katharina Wagner (*1995) aus Lörrach (DE) spielt seit ihrem achten Lebensjahr Klavier. Im Alter von 16 Jahren studierte sie an der Musikakademie in Basel Klavier in der Klasse für Studienvorbereitung und wurde 2014 in die Klasse von Prof. Florian Hoelscher an der Hochschule Luzern-Musik aufgenommen. Seit Anfang 2018 befindet sie sich im Masterstudium Kirchenmusik mit dem Hauptfach Orgel, ebenfalls an der Hochschule Luzern. Mirjam Katharina Wagner ist als Organistin an der reformierten Kirche Rheinfelden sowie als Klavierlehrerin an der Musikschule Einsiedeln tätig.



Adresse

Künstlerhaus Boswil
Flurstrasse 21
5623 Boswil
www.kuenstlerhausboswil.ch

Anreise

Von Aarau, Bern, Chur, St. Gallen, Zürich

Schnellzug bis Lenzburg, dann S26
Richtung Rotkreuz

Von Basel und aus der Romandie

Über Olten, Lenzburg, dann S26
Richtung Rotkreuz

Von Zug/Luzern

Über Rotkreuz, dann S26 Richtung
Lenzburg

Fussweg vom Bahnhof Boswil-Bünzen (ca. 8 Minuten):

- » Ausgang Richtung Bünzen (nach links)
- » Der Bahnlinie Richtung Süden entlang bis zum Bach gehen (Wanderweg-Markierung). Nach der Bachüberquerung links und anschliessend in die zweitletzte Abzweigung rechts einbiegen. Die Alte Kirche ist von Weitem sichtbar. Das Gästehaus im Künstlerhaus befindet sich daneben.

Alternativ:

Bahnhof Ausgang Richtung Bünzen, entlang der Hauptstrasse (überqueren) nach links, nach dem Kreisel mit Notenschlüssel rechts abbiegen (Grenzstrasse) und geradeaus bis Künstlerhaus/Alte Kirche in wenigen Minuten.

Kosten Werkbundtag

Mitglieder SWB: CHF 100.–
Nicht-Mitglieder: CHF 120.–
Studierende: CHF 70.–

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Talon an bis am 7. Mai 2019.

Die Anmeldung ist verbindlich.



SWB

**Schweizerischer Werkbund
Werkbund Suisse**

Limmatstrasse 118 | 8031 Zürich

+41 44 272 71 76

swb@werkbund.ch | www.werkbund.ch